Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Köhler, Herr Lemmer, Herr Einsele, Herr Notheisen,
Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Zuhörerin und Zuhörer,

das Jahr 2022 war ein Jahr der Fertigstellung und Eröffnung. Allen ist noch der Tag der offenen Tür beim Feuerwehrhaus, beim neuen Bauhof und der Mensa im Gedächtnis. Das Heizkraftwerk ist nach Anlaufschwierigkeiten in Betrieb.
Doch weiterhin stehen große Projekte/Aufgaben vor uns, wie z.B. die Sanierung der MZH, die Konzeption Hebewerk/Überlaufbecken, Straßensanierungen und der Hochwasserschutz.

Auch in diesem Ergebnishaushalt muss wieder ein Defizit ausgeglichen werden. Zu Beginn kann festgehalten werden, dass Kronau eine finanzschwache Kommune ist.

Doch erst mal konkret hier die Zahlen, die maßgeblich für diesen Haushalt stehen:
Der Ergebnishaushalt, also die laufenden Ein- und Ausgaben der Gemeinde, schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von -477.000 €.
Erträgen von 14.499.000 € stehen Aufwendungen in Höhe von 14.976.000 € gegenüber.

Der Finanzhaushalt bestehend aus den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 14.179.000 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 13.990.000 € gegenüber. Somit entsteht ein Überschuss von 189.000 €
Allerdings übersteigen die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 2.201.000 €, die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 670.000 €. Somit ergibt sich bei der Investitionstätigkeit ein Bedarf von 1.531.000 €.

Die Gewerbesteuereinnahmen betragen im Planansatz 2023 2 Mio. €. Die Einkommensteuer, eine für unsere Gemeinde zweite wesentliche Einnahmeposition ist mit einem geplanten Betrag von 4.335.000 €, ein Plus von ca. 500.000 € zu 2022, gebucht. Dies ist den Bürgerinnen und Bürger von Kronau zu verdanken, unserer fleißigen Einwohnerschaft. Weitere Einnahmen sind die Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 3.363.000 € sowie der Anteil an der Umsatzsteuer mit 248.000 € und vom Familienleistungsausgleich mit 342.000 €.

Die Einnahmen verpflichten auch zu Transferaufwendungen. Somit ergeben sich für Kronau 7.671.000 € Umlageverpflichtungen. (Allgemeine Umlage an das Land 1.874.000 €, Kreisumlage 2.319.000 €, Gewerbesteuerumlage 206.000 €, Kindergartenförderung 2.584.000 €). Gerade wegen den steigenden Kosten für Familien muss das Land Baden-Württemberg endlich die richtigen Schritte einleiten, damit es zum Beitragsfreien Kindergarten kommt. Wir stehen dazu, auch wenn die Kommune einen Teil leisten muss.
Bei der Kreisumlage müssen wir in den nächsten Jahren genau hinschauen, eine Erhöhung um mehrere Punkte wurde bereits angekündigt. Ein Punkt kostet Kronau ca. 80.000 €.

Der Investitionsrahmen im Haushaltsjahr 2023 beträgt 2,3 Mio €. Hierunter fallen für Sanierungsmaßnahmen der Hebewerke und Kanäle 270.000 €, Regenüberlaufbecken 150.000 €, die Dachsanierung der Schule mit 300.000 €, für die Barrierefreiheit 50.000 €, digitales Rathaus 40.000 €, sowie für einen weiteren Fußgängerüberweg in der Jahnstraße 150.000 €

Kredite sollen keine aufgenommen werden. Somit wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf 24,36 € reduzieren.

Die ersten Grundsteuerbescheide ergingen an die Einwohnerschaft von Kronau und es gibt große Erhöhungen, aus diesem Grund war es richtig, die Hebesätze nicht zu erhöhen. Hier hat der Gemeinderat ein deutliches Zeichen gesetzt.

Nach diesem Blick auf die Zahlen möchten wir noch kurz auf ein paar Themen eingehen, die wir 2023 besonders im Fokus sehen:

Wohnungsbau: als Kommune stellen wir Flächen bereit, auf denen Eigenheime, Wohnungen und Eigentumswohnungen entstehen. Hier muss sich der Fokus auf finanzierbaren Wohnraum richten. Das Friedhofsgartenareal befindet sich in der Anfangsplanung, ebenso die nördliche Schillerstraße. Das Sparkassenareal ist überplant, das Baugrundstück verkauft, wir warten bis die Bagger endlich loslegen. Wie ist das weitere Vorgehen? Auch die Baulücke Kirrlacher-Straße muss wieder geschlossen und bebaut werden.

Wir begrüßen die Umgestaltung der Bushaltestellen auf Barrierefreiheit, dies wird in kürze abgeschlossen sein.

Photovoltaik in Kronau, wir wollen zur Klimaneutralität Kronaus beitragen. Mit der BürgerEnergieGenossenschaft Kraichgau befinden wir

uns auf dem richtigen Weg. GeoNetz Kronau läuft, nach anfänglichen Schwierigkeiten. Nun müssen die weiteren Ausbauschritte folgen. Das GeoNetz soll nach Norden ausgedehnt werden, ein zweiter Standort im Bereich Wertstoffhof/Bauhof soll die Erschließung des Kronauer Nordens gewährleisten. Die Energieagentur Landkreis Karlsruhe berät uns immer wieder gut, danke an Frau Schwegele und ihr Team.

Das Thema Hochwasserschutz ist immer noch nicht zufriedenstellend. Wie kommen wir hier weiter? Aktuell trägt die Kraichbach sehr viel Wasser. Uferböschungen sind unterhöhlt, teilweise brechen die Dämme ab. Hier muss dringend eine Begehung der Behörden stattfinden.

Im Friedhof, hinter der Einsegnungshalle, kann man langsam eine Veränderung wahrnehmen. Ein parkähnliches Konzept wird hier umgesetzt, um dort Bestattungen vorzunehmen.

Die Vereinsförderung wollen wir weiter gewährleisten, die Vereinsförderrichtlinien wurden gerade erst überarbeitet.
Weiterhin wünschen wir uns den Ausbau von Angeboten für Senioren, sowie den Bau eines Generationenparks.

Das Einkaufszentrum wächst, der Abriss wurde verwirklicht, wir sind gespannt auf die Eröffnung. Weiterhin benötigen wir im östlichen Ortsrand eine Einkaufsmöglichkeit und bitten um Signale zur Aufnahme von Gesprächen.

Ein wichtiger Punkt zur Erhaltung des Kronauer Vermögens ist unsere Mehrzweckhalle. Dringend regen wir an, die MZH in einer Begehung zu sichten und entsprechende Fachbüros zu beauftragen, wie die MZH fit für die Zukunft gemacht werden kann und vor allem barrierefrei.
Die Hallengaststätte muss wieder verpachtet und geöffnet werden.

Große Zukunftsprojekte sehen wir im Bereich der Kläranlage, die Stadt Östringen ist dem Abwasserzweckverband beigetreten. Die Neubauplanung hat bereits begonnen.

Das Regenüberlaufbecken muss neu konzeptioniert werden, da die Genehmigung ausläuft, die ersten Gelder sind im Haushalt bereitgestellt. Bei diesen ganzen Planungen darf man die Schillerstraße nicht vergessen, da eine sehr große Verkehrsbelastung auf der einzigen Zufahrtsstraße zu Hebewerk, Bauhof, Kläranlage und Wertstoffhof, lastet. Hier muss eine Überprüfung auf Entlastung stattfinden und evtl. eine weitere Zufahrtsmöglichkeit geschaffen werden.

Die Sanierung der Ortsstraßen dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, ebenso die Sanierung des Kanalnetzes. Hier müssen die größten Schäden schnell angegangen werden.
Im gleichen Schritt müssen die Wasserleitungen instantgesetzt werden.

Für einen sicheren Schulweg wird der Ausbau eines Weiteren Fußgängerüberweg in der Jahnstraße verwirklicht. Wir regen die Fertigstellung der Schulwegeplanung an.

Blühendes Kronau, Einwohner können wieder Blumensamen im Rathaus abholen um die Insektenvielfalt zu erhalten. Wir sollten wieder einen Blumenwettbewerb ins Leben rufen um besondere Vorgärten (Pflanzenvielfalt, Insektenvielfalt) zu prämieren.

Unterbringung von Geflüchteten und Wohnungslosen. Hier muss dringend Wohnraum angemietet/eingerichtet werden. Sollte Kronau an der Kapazitätsgrenze sein, dann muss dies auch nach oben kommuniziert werden, damit eine Umverteilung über den Bund erfolgt. Man kann und darf die Städte und Gemeinden nicht im Regen stehen lassen

Noch ein paar Worte zum Eigenbetrieb Wasserversorgung:
Der Wirtschaftsplan des Eigenbetrieb wird festgesetzt mit 500.000 €. Der Wasserzins bleibt stabil und beträgt 1,45 €, eine Kreditaufnahme von 50.000 € ist geplant, kann unter Umständen vermieden werden. Die Verschuldung entspricht dann am Ende des Jahres 159.792 €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 26,63 €

Zum Abschluss der Ausführungen möchte ich mich bedanken, bei allen, die an diesem Werk beteiligt waren, allen voran ihnen Herr Köhler und ihrem Team, ganz besonders Herrn Lemmer, aber auch der Verwaltung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Danke für die konstruktiven Beratungen und die Beantwortung aller Rückfragen.
Bedanken möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in der Verwaltung, im Bauhof, sowie bei der Feuerwehr.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan 2023 sowie dem Wirtschaftsplan der Wasserversorgung zu.

Thorsten Moch 14. März 2023
Fraktionsvorsitzender